

Inhalt

1. [Gespräch zwischen dem Vorstand der SLV NRW und Frau Ministerin Gebauer](#)
2. [UntStat](#)
3. [Herbsttagung](#)
4. [Facebook](#)

Einleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Mitglieder,

viele von uns haben das aktuelle Schuljahr schon fast abgehakt, befinden sich intensiv in den Vorbereitungen für das kommende. Viele von uns haben das Gefühl, dass es wieder noch einmal etwas schwieriger war als in der Vergangenheit, was sicherlich nicht nur ein subjektives Gefühl ist. Und schon schleicht sich der Gedanke ein, dass Aufgaben und Hindernisse ab September nicht kleiner sein werden. Der Gedanke „schlimmer geht immer“ war für viele von uns bisher ein verlässlicher Begleiter. So wird es in den betroffenen Schulformen sicher keine Entspannung in Bezug auf die Stellenbesetzungs- und Vertretungssituation geben, die Unterstützung durch Schulaufsicht und Schulträger wird sich teils als hilfreich, teils belastend, vielfach aber auch als personenabhängig und zufällig erweisen. Business as usual. Eben auch für Sie als Schulleiterinnen und Schulleiter.

Der Vorstand der SLV NRW würde Ihnen an dieser Stelle gerne von großen Erfolgen oder zumindest kleinen Schritten berichten. Leider ist das nur in geringem Umfang möglich. Gerade in den Schulleitung betreffenden Themen gibt es im MSB keine Bewegung, man ist auf allen Ebenen bemüht, den Status quo nicht anzurühren. In vielen Kontakten auf ministerieller und politischer Ebene ist dabei deutlich geworden, dass die Position der Schulaufsicht(en) in diesen Fragestellungen eine wichtige Rolle spielt. Es ist inzwischen unübersehbar, dass das MSB wenig Zugriff auf deren Agieren hat. Dass dies auf das Verhältnis des Ministeriums zu den Schulträgern zutrifft, war allen Bildungsakteuren lange bekannt, dass es in dieser Deutlichkeit auch für die eigene Struktur gilt, ist schon überraschend.

Und vielleicht gibt es doch etwas positives zu vermelden. Die SLV NRW ist im Beirat der Projektgruppe „Weiterentwicklung der Schulaufsicht“ vertreten. Wir werden diese Möglichkeit nutzen und noch weit vor Beginn des formalen Beteiligungsverfahrens substantielle Vorschläge für die Gestaltung der schulaufsichtlichen Arbeit unterbreiten.

Mut macht zudem, dass der Austausch mit den schulpolitischen Sprechern der im Landtag

vertretenen Parteien zeigt, dass der Position der Schulleitung inzwischen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Diese neue Haltung hat zumindest bewirkt, dass die Stärkung von Schulleitung als notwendiger Schritt hin zu entwickelten und bedarfsgerechten Schulen gesehen wird.

Wir werden Sie darüber weiter informieren.

Vor den folgenden Infos aus den letzten Arbeitswochen möchten wir Ihnen einen erfolgreichen Abschluss des Schuljahres, erholsame Ferien mit viel Distanz zur Schule und eine wenig belastete und konstruktive Vorbereitung des kommenden Schuljahres wünschen. Kommen Sie gesund zurück an „Ihre“ Schule.

Für den Vorstand der SLV NRW

Harald Willert

1. Gespräch zwischen dem Vorstand der SLV NRW und Frau Ministerin Gebauer

Zum zweiten Gespräch in diesem Schuljahr hatte Frau Ministerin Gebauer Anfang Juli eingeladen.

An erster Stelle stand das Dauerthema „Personalvertretung“ auf der Tagesordnung. Nachdem an den unterschiedlichsten Stellen von Seiten des MSB immer wieder betont worden war, – zuletzt als Antwort auf eine Kleine Anfrage im Landtag – dass Lehrpersonalräte Lehrerinnen und Lehrer, Schulleiterinnen und Schulleiter ohne Unterschied (zu) vertreten (haben), verwiesen die Vertreter der SLV NRW auf die gängige Praxis. Die belegt, dass zumindest in Konfliktsituationen nicht davon auszugehen ist. Auf die Bitte, bei den PR diesen Sachverhalt zu thematisieren und darauf zu dringen, dass beiden Gruppen ein Anrecht auf eine sachgerechte Vertretung haben, reagierten die Vertreter des MSB sehr distanziert. Man könne bestenfalls sensibilisieren, eine Einflussnahme auf diese unabhängigen Gremien könne schnell falsch verstanden werden.

Klartext: Findet euch damit ab, dass Schulleiterinnen und Schulleiter im Konfliktfall faktisch nicht auf eine Interessenvertretung bauen können.

Wenig Klarheit brachte auch die Nachfrage zum Arbeitsauftrag des MSB an die Projektgruppe „Weiterentwicklung der Schulaufsicht“. Name der Projektgruppe und Arbeitsauftrag sind identisch, ein konkreter Auftrag wurde nicht formuliert. Im Gespräch nachzuspüren und am bisherigen Arbeitsstand der Projektgruppe abzulesen ist allerdings, dass eine tiefgreifende Umgestaltung nicht zu erwarten ist. Schwerpunktmäßig soll da korrigiert werden, „wo es hakt“. Aus unserer Sicht spräche dieser Ansatz allerdings für sehr umfassende Veränderungen...

Die Einstiegsbesoldung für Grundschulkräfte wird auf A13 erhöht worden. Die entsprechende Gesetzesvorlage befindet sich in der Vorbereitung. Da die vorhandenen Stammkräfte weiter nach A12 besoldet werden, hat diese Ankündigung in vielen Grundschulkollegien schon jetzt

zu Diskussionen geführt, die den Schulfrieden zukünftig sicher in unerheblich belasten werden. Den sieht MSB jedoch nicht gefährdet und stellt fest, dass an eine umfassende Anpassung aus Kostengründen nicht zu denken sei.

Im Hinblick auf die im Koalitionsvertrag verankerte Absprache, die Schule im Hinblick auf bürokratische und dokumentarische Aufgabe zu entlasten, war die entsprechende Liste mit einem Punkt vollständig. Angeführt wurde die Streichung der Förderpläne aus dem Aufgabenkatalog der Lehrerinnen und Lehrer. Für Schulleiterinnen und Schulleiter können wir an dieser Stelle nichts anführen. Es wurde allerdings die Bereitschaft signalisiert, Vorschläge aus den Schulen, die Entlastung bringen könnten, sorgfältig zu prüfen.

2. UntStat.

Wie wir bereits im letzten Newsletter mitgeteilt hatten, hat die SLV NRW eine Anfrage an das MSB gestellt, in der wir um Stellungnahme zu ersten Durchlauf der Maßnahme bitten. Darin haben wir vornehmlich Fragen nach den zu erwartenden Konsequenzen aus der Datenerhebung, der Entlastung für die Schulen und des öffentlichen Rankings angesprochen. Eine Antwort ist bis zum 8. Juli nicht eingegangen.

3. Herbsttagung

Wir laden Sie herzlich zur Herbsttagung der SLV NRW ein, die unter der Überschrift

**„Wird die Zukunft unserer Jugend verspielt? –
Was heißt Digitalisierung für Schulleitungen jetzt?“**

am 11. November in Düsseldorf, Palais Wittgenstein,
von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr

stattfindet.

Vorgesehener Ablauf:

12.30 Uhr Stehcafe/Imbiss

13.30 Uhr **Schulleitung und Digitalisierung**
Chancen – Aufgaben - Grenzen

Vortrag von Herrn Martin Fugmann
mit anschließendem Austausch und
Gelegenheit zur Nachfrage

15.00 Uhr **Rede von Frau Ministerin Gebauer**
(Wir haben die Ministerin gebeten,
Schulleitungsthemen in den Fokus
ihrer Ausführungen zu stellen.)

16.30 Uhr Ende

Teilnahmegebühr: 10,- € Mitglieder/30,- € Nicht-Mitglieder. Bitte melden Sie sich unter folgendem Link an:

https://xef.li/projects/slv_ems/ems_controll.php?cur=event&hash=f86048928e9e852e6fe6bdc9a24a791953bcaadd

4. Facebook

Sie können die Arbeit der SLV NRW auch auf facebook verfolgen.
<https://www.facebook.com/slvnrw/posts/>

Im Rückblick auf das Schuljahr 2018/19 und als Aufgabe für das kommende Schuljahr gilt daher für die SLV NRW **arbeitet für Sie und unsere gemeinsamen Interessen.**

Wir wollen die Schulleiterrolle in der Struktur und in der Praxis stärken und lassen im Bemühen darum nicht locker.

Kontakt

Über Rückfragen sowie über jede Art von Feedback freuen wir uns. Gerne kommen wir auch im Einzelfall mit Ihnen ins Gespräch.

Bitte nutzen Sie hierzu das [Kontaktformular](#).



SLV NRW
Schulleitungsvereinigung Nordrhein-Westfalen e.V.

Postfach 30 09 04
40409 Düsseldorf

Telefon: +49 (0)30/58840031
Mobil: +49(0)172/2526807

www.slv-nrw.de
geschaeftsstelle@slv-nrw.de

[Facebook](#) | [Blog](#)
[Datenschutz](#)

[Mitglied werden](#)
[E-Mail-Einstellungen](#)